Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Band (Jahr): Heft 11	1 (1906)
PDF erstellt	am: 06.06.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Die Stimme der Freiheit.

Bon John Benry Mackan.

Ich ruse euch, die ihr in Nacht und Graun Geboren seid und lebt: Ihr sollt mich schaun! Ich ruse, Mann, dich, der mit eherner Krast Verhungernd Glück und Glanz den Reichen schafft — Laß ab die Hand vom Werk! Dich ruft mein Schrei: Erwache! Folge mir! — und du bist frei! Und du, der du mich einst so heiß begehrt, Du hast im Dienst der Lügner dich verzehrt: Ich rufe dich — sei mein! Von morgen an Bist unter Freien du ein freier Mann! Und dich, du Weib, du sahst in Not und Gram Die Kinder sterben — weißt du, wie es kam? Beil Hunger euch und Elend festgebannt, Griff sie des Todes immer gierige Hand! Ich will es stürzen, jenes feile Gold, Dem ihr verkauft seid — folget mir und wollt! Ich rufe nach euch allen, die gebückt Am Schein des Glückes ihr vorbei euch drückt! Warum habt ihr gelitten, daß verbannt Ich flüchtend irren muß von Land zu Land? Ach, ihr verstießet euer eigenes Glück — Fch will bei euch sein: auf, ruft mich zurück! Bei euch, die ich geliebt! Gebt Liebe mir, Haß euren Feinden, und ich bin bei dir, Mein Volk, das ewig bis zum heut'gen Tag In Schmerz und Knechtschaft tief entwürdigt lag! sch rufe heute dich zum letzten Mal: Ermanne dich! Nach allzulanger Qual Nimm in die Hand die Fahne, die mein Zeichen, Laß flattern sie und alle werden weichen, Die dich und mich gebannt, verfolgt, entehrt -Und zu euch wieder sich mein Antlitz kehrt. Wenn über allem Volk ihr sie entrollt, Dann bin ich bei euch! Zaudert nicht und wollt! Was zögert ihr! Ich will euch alles geben: Glück und Gerechtigkeit, Frieden und Leben. Rur wollt! Kuft mich und morgen bin ich da! Was habt ihr zu verlieren? Ich bin nah, Und stehe wartend schon — seid ihr bewehrt? Ist euer Herz gestählt, gezückt das Schwert? Tod oder Leben gilt es zu gewinnen — Was laßt ihr nutlos Tag auf Tag verrinnen? Tod ist das Leben, das bis jetzt euch brach, Und Leben ist das Glück, das ich versprach! Doch eh' ihr nicht die fluchbeladene Welt, Die euch betrog, bis auf den Grund gefällt, Kann ich nicht kommen! — Hört ihr, wie sie tollt, Indessen ihr verschmachtet? — Auf und wollt!

Aleine Mitteilungen.

Gine Cohnbewegung der Rebfrauen. In Winterthur hat sich mit Silfe von Genosse Raufmann ein Rebfrauenverein gebildet, der bereits 50 Mitglieder gahlt. Bis jest wurde den Rebfrauen per Sat (Rebstod) 6 Rappen bezahlt. Davon mußten fie aber den Taglohn für das Stoßen der Rebstecken und den Schaub selbst bezahlen. Die Forderung der Rebfrauen geht nun auf 8 Rappen per Satz und Ueberlaffung des Rebholges und der Steden an die Rebfrau. Sie hat aber wie bis anhin Stoßerlohn und Schaub gu beftreiten.

Sine schweizerische Seimarbeits-Ausstellung. Das Komitee des schweiz. Arbeiterbundes plant auf Anregung des Bundeskomitees des Gewerkschaftsbundes die Beranftaltung einer Beimarbeitsausftel= lung und fordert die Berufsverbande auf, die Frage forgfältig zu prüfen, damit das Werk mit Erfolg an die Hand genommen werden kann.

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung vom 3. März

die heimarbeits-Ausstellung auf nächsten herbst beschlossen.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

In der letzten Situng hat der Zentralvorstand beschlossen: Den Delegiertentag Sonntag den 21. April abzuhalten und es ift Zürich als Ort der Abhaltung bestimmt worden. Die Sektionen werden nochmals ausgefordert, ihre Jahresberichte sowie allfällige Anträge für den Delegiertentag gemäß der Statuten dem Zentrals vorstand einzuschicken.

Bede Sektion wird noch genauere Zeit und Lokalangabe er= halten.

Bis dahin beften Benoffinnengruß.

Der Zentralvorstand.

Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband.

Töchterbildungsverein Zürich.

Für den Monat März haben wir folgende Vorträge in Aussicht: März: "Wozu die Streifs?" von Herrn Dr. Tobler. 14. März: "Sitten und Gebräuche milder Bölkerschaften" von Herrn stud. Zimmermann. 20 März: "Gegen feitige Hilfe" von Herrn W. Züricher. Der 27. März bleibt für Bereinsangelegenheiten reservie t.

Unfere Berfammlungen finden ftatt Badenerftrage 249, 1. Stock. Neue Mitglieder und Buhörerinnen find ftets berglich willfommen! Schriftliche, sowie mundliche Unmeldungen werden gerne entgegen= genommen bei Bertha Beber, Konfektionsschneiderin, Zentralstraße 156 I, Zürich III. Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Winterthur und Umgebung.

Unsere nächste Versammlung findet voraussichlich Donnerstag, d. 7. Marg ftatt.

Der Borftand.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Monatsbersammlung mit Bortrag Sonntag den 10. März, nachmittags 2 Uhr im Tannenhof. Wir machen die Mitglieder darauf aufmertsam, daß die Beiträge per 1. Quartal eingezogen

Punkt 3 Uhr wird Genosse Zinner aus Winterthur über die Arbeiterinnenschutgesetzgebung referieren.

Jedermann, besonders die Frauen und Töchter der Arbeiter find herzlich eingeladen. Für unfere Mitglieder ist der Besuch obligatorisch, unentschuldigt Fehlende trifft 50 Cts. Buße. Also, werte Mitglieder, erscheint am 10. März nicht nur vollzählig im Tannenhof, sondern bringt auch Cuere Befannten mit.

Der Borftand.

Wriefkasten.

- 1) Un Weter Ramus. (in der Druderei.)
- 2) An unfere Abonnenten. Werte Benoffen und Benoffinnen. In der letzten Kummer ist uns ein kleines Bersehen passiert: Die Rummer heißt 1, II. Jahrgang. — Das ist selbsteverständlich ein Irrtum. Die Rummer vom 1. Febr. heißt 10, I. Jahrgang. — Die "Borkämpferin" ist erst jährig am I. Jahrgang. 1. Mai 1907.

tauft die befte und zugleich billigfte

Boden-, Möbel- und Linoleumwichle, fowie Souhwichse und andere Reinigungsartitel bei Euerm Benoffen

Al. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.